

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	26.11.2015
Integrationsrat	30.11.2015

### **Landesprogramm „Zusammenkommen und Verstehen„ zur Integration von Flüchtlingen in den Kommunen**

Das MAIS (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales) NRW hat in 2015 ein weiteres Programm zur Förderung der Kommunen bei der Integration von Flüchtlingen aufgelegt.

#### Baustein A

In diesem Rahmen werden Begegnungsräume gefördert, die ein Zusammenkommen der Flüchtlinge mit Bürgerinnen und Bürgern der jeweiligen Kommune ermöglichen und fördern sollen. Dabei soll es um niedrigschwellige Angebote und gemeinsame Freizeitaktivitäten gehen. Gefördert werden Fertigstellung, Renovierung und Ausstattung der Räume mit Möbeln und flüchtlingsbezogenen Lern- und Betätigungskomponenten für die Begegnungsräume. Gefördert wird mit einer Pauschale von 2.000 € pro Begegnungsraum, bei besonderer Begründung ist eine Verdoppelung der Pauschale möglich.

#### Baustein B

Hierüber ist eine Förderung von Informationsmaterial für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer möglich. Die Erstellung und den Druck von Printmedien (Flyern, Broschüren etc.) wird mit einer Pauschale von je 1.500 € für jedes Produkt gefördert.

Ebenso können Erstellung, Erweiterung, Pflege und Aktualisierung von internetbasierten Medien bzw. Seiten mit einer Pauschale von jeweils 1.500 € gefördert werden.

In Ausnahmefällen ist auch bei diesem Baustein die Verdoppelung der Pauschale möglich. Ausgaben für Übersetzungen können mit 50 € pro Seite bezuschusst werden.

NRW-weit wurden 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die mögliche Fördersumme für die einzelnen Kommunen wurde nach dem Verteilungsschlüssel 2015 zur Aufnahme von Flüchtlingen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz berechnet.

Köln konnte mit 81.879,16 € den höchsten Betrag beantragen.

Bei der äußerst kurzfristig terminierten Antragstellung mussten bereits einzelne Pauschalen beziffert und es konnten nur volle Pauschalen beantragt werden.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI), das das Programm für Köln abwickelt, hat mit 80.550 € den absehbar höchst möglichen Betrag beim Land beantragt und bereits erhalten.

Die potenziellen Antragsteller (z.B. Willkommensinitiativen, Freie Träger, Träger der Freien Wohlfahrtsverbände, aber auch die Stadt selbst) wurden über eine Pressemitteilung, über die WebSite des KI Köln und der Stadt Köln und durch breite Verteilung über die bestehenden Netzwerke über das Programm und die mögliche Antragstellung informiert.

Antragstellung und weitere Abwicklung wurden für die Antragsteller möglichst einfach gestaltet.

Bislang sind trotz der Kurzfristigkeit bereits Anträge über ca. 35.000 €, verteilt auf die unterschiedlichen Bausteine, eingegangen.

Die Verwaltung ist zuversichtlich, dass die volle Fördersumme in die entsprechenden Aktivitäten der Kölner Flüchtlingsarbeit fließen und diese noch weiter stärken wird.

Anlagen: Förderkonzept „Zusammenkommen und Verstehen“ des MAIS NRW  
FAQs zum Landesprogramm

Gez. i.V. Klug